



GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK  
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Freunde und Förderer  
der Gottfried Wilhelm  
Leibniz Bibliothek e.V.

## Einladung zu einem Vortrag von Dr. Torsten Otte, Bad Oeynhausen



**Donnerstag | 11. Oktober 2007 | 17.00 Uhr**

### **„Salvador Dalí als Schriftsteller und Buchillustrator“**

Der Vortrag ist ein Versuch, die enge Beziehung des Malers Salvador Dalí (1904-1989) zur Literatur aufzuzeigen, die u. a. im schriftstellerischen und buchillustratorischen Schaffen des Künstlers Ausdruck fand.

Salvador Dalí war bereits in jüngeren Jahren ein unermüdlicher Leser und großer Buchliebhaber. Schon als 15-jähriger las er die großen Klassiker der Weltliteratur. So findet man im Tagebuch des jugendlichen Dalí folgende Einträge: „Nach dem Abendessen habe ich Tolstoi gelesen, ziemlich überzeugend, wie alles, was ich von ihm kenne. ... Auch der Winter kann amüsant sein. Man muss es sich möglichst gut gehen lassen und oft Voltaire lesen.“ Später ließ sich Dalí von seiner Ehefrau und Muse Gala vorlesen und bemerkte dazu: „Wenn ich male, lasse ich mir von Gala große Autoren vorlesen. Ich höre nicht zu, ich bade im Geräusch der Worte, ich absorbiere die wenigen Elemente der Literatur, um den Dalischen Stoffwechsel zu verbessern. Aber ich lese selbst auch, und zwar viel, in drei Sprachen.“ Im Wohnhaus des Künstlers in Port Lligat befanden sich Unmengen an Büchern, die Dalí beim Lesen richtiggehend „benutzte“, indem er sie mit Anmerkungen versah und unterstrich.

Als leidenschaftlichen und unersättlichen Leser inspirierten diese Bücher den Künstler zu zahlreichen eigenen Schriften, in denen er seine Ideen verarbeitete und weiterentwickelte, und die Dalís außerordentliche schriftstellerische Kreativität dokumentieren. Der Spanier verfasste ca. 200 größere Schriften, darunter einen Roman, Essays, Manifeste, Drehbücher, Gedichte und theoretische Abhandlungen. Besondere Beachtung fand die Autobiographie „Das geheime Leben des Salvador Dalí“, die der Künstler mit 37 Jahren in den Vereinigten Staaten auf Französisch zu Papier brachte.

Mit unzählbarer Schöpfungskraft illustrierte Salvador Dalí ab den 1920er Jahren bis in die späten 1970er Jahre die klassischen Werke der östlichen und westlichen Hemisphäre, die großen Klassiker der Weltliteratur und der spanischen Literatur sowie Werke der Poesie und Mythologie, der Philosophie, Wissenschaft und Politik – darunter Miguel de Cervantes „Don Quijote“, Goethes „Faust“, Hemingways „Der alte Mann und das Meer“ und Sigmund Freuds „Moses und der Monotheismus“.

Ohne die Absicht, Dalís schriftstellerisches und buchillustratorisches Werk erschöpfend vorstellen zu wollen, versteht der Referent seinen Vortrag als Anreiz, sich näher mit dem Schriftsteller und Illustrator Salvador Dalí zu beschäftigen.

Torsten Otte, Jahrgang 1968, studierte Rechtswissenschaften in Göttingen und promovierte 1998 zum Dr. iur. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Wirtschaftsjurist ist er seit 2000 selbständiger Rechtsanwalt mit den Tätigkeitsschwerpunkten Urheber-, Multimedia- und Wirtschaftsrecht. Seit 1989 beschäftigt er sich mit Leben und Werk Salvador Dalís. Im Juni 2006 ist bei Königshausen & Neumann sein erstes Buch über den Künstler erschienen, das den Titel trägt „Salvador Dalí – Eine Biographie mit Selbstzeugnissen des Künstlers“.

Dr. Georg Ruppelt  
Direktor der Bibliothek

Hans Freiwald  
Vorstandsvorsitzender

Der Eintritt ist frei.